

Mandement 26. August 2007

Mandement war ein viel nachgefragtes, danach aber wenig besuchtes Rennen im tiefsten Welschland.

Weil's so tief weg war, haben wir uns alle bereits am Samstag morgen bei den Huwis zu Hause getroffen. Dabei waren Saby und Jürg mit dem Clio, der wirklich von Zürich bis nach Welschland und zurück sehr gut lief, Tom und Denise die mit 4Runner und Anhänger und Fiat unterwegs waren und die soooooo nett waren und Joe den BMW für das Rennen ausgeliehen haben (Doppelstart war da nicht möglich, ist auf französisch aber nicht zu verstehen), ich hab mich dann noch mit meinem schwarzen Äuteli angeschlossen.

Die Fahrt nach Mandement verlief sehr gut. Wir haben wohl auch einen lässigen Konvoi abgegeben. Was mir aufgefallen ist - alle hatten Ihre Autofenster so total offen - wissen die denn nicht dass die Klimaanlage bei geschlossenen Fenstern besser funktioniert??? ;) Zwischendurch haben wir uns mit sehr strenger Arbeit noch einige Cola-Gläser bei McDoof verdient - war wirklich lecker.

Nach einigen nicht ganz so klaren Verkehrsführungen sind wir da im „fast-Ausland“ angekommen - und haben mal den Übernachtungsplatz gesucht. Gefunden hat der Jürg aber die Wagenabnahme, am Ende einer Strecke die einer Sonderprüfung würdig wäre.

Die Highlights der Wagenabnahme:

- Die Autos mussten nicht vom Anhänger runter
- Die geschenkte Flasche Wein durfte erst nach dem Rennen getrunken werden
- Die Wartezeit konnte im schönen Wetter genossen werden - und sie war lange... ☺
- Kein Mensch haben wir verstanden (ausser den beaucoup böse chien)

Nach der Abnahme, einer Fahrt durch eine recht schöne Gegend haben wir auch unseren Übernachtungsplatz gefunden. War richtig schön dort.

Nach einigem Üben und vor allem viel Blasen war auch die Bettstätte Aller aufgebaut. Danach ging's ans Puff machen. Da waren wir nicht so richtig gut - weil so wirklich schlimm hat's nie ausgesehen - im Gegenteil - wir konnten von einer guten Aussicht profitieren... ☺



Kurz vor der Dämmerung haben sich die Piloten aufgemacht um die Strecke zu besichtigen. Tom und Jürg vorbildlich mit Skateboard und Inlinern - nur die faule Evo-Fraktion wollte nicht spazieren - die mussten natürlich mit dem Auto die Strecke abfahren. Aber wenigstens waren wir so nett und haben die zwei „unmotorisierten“ eingeladen.

Auf dem Weg hat sich für mich nur eine Frage aufgetan: wenn die Strasse schon so eng ist - wo stellen die denn bitte noch die Töggeli hin?? Ich konnte mir das nicht vorstellen dass die noch einen Platz finden...

Danach war noch grillen und plaudern und gröhlen angesagt. Und in etwa 4 allerallerletzte Zigaretten. Und wie es sich gehört sind dann auch alle schon recht früh ins Bett / Zelt gegangen. Leider war die Milchbar geschlossen, drum haben wir dann auch alle recht schnell geschlafen.

Am Morgen konnte man dann die Gegner beim Üben hören. Naja - so wurden wir also liebevoll aufgeweckt. Wobei einige bereits seit dem sehr frühen noch dunkeln Morgen versucht haben das Auto abzudichten - und es auch hingbracht haben! Gratulation!

Nach einem Frühstück auf dem Hänger wurde auch schon bald das Fahren aktuell. Und unglaublicherweise haben die komischen, ausländisch sprechenden Leute von da unten noch jede Menge Töggeli auf die Strasse gepackt. Auch hier wäre der Sinn des Ganzen gewesen, die Teile stehen zu lassen - aber wirklich viele haben das nicht so wirklich gewusst - ich übrigens auch nicht.

Nach dem Rennen, ohne die Preisverteilung abzuwarten, haben wir dann auch bald den Heimweg angetreten. Alle waren müde und wären eigentlich gerne schon zu Hause gewesen, aber nein, sich aus so tiefem Welschland heraus zu kämpfen dauert wirklich lange. So haben wir Huwis mit dem Hänger hinter uns gelassen (Schande auf unser Haupt), den BMW nach Watt gebracht und sind dann noch in die Innerschweiz... eine halbe Schweizer-Rundfahrt 😊.

Kurz gesagt war das Wochenende lustig, eng, hat viel bumm-bumm (Töggeli am Auto) gemacht und war einfach lustig. Herr Schoch aus Rimlan hatte die beste Platzierung erreicht - aber leider hat es nicht für einen Pokal gereicht. Trotzdem - war cool.